

durch Dekantiren ausgewaschen. Niederschlag auf einem doppelten Filter gesammelt, bei 100° C. getrocknet und gewogen.

Die im Versuche 2 erhaltene saure Flüssigkeit auf dieselbe Weise behandelt.

1. Versuch ergab 0,593 schwefelsauren Baryt

2. " " 0,590 " "

Mittel 0,5915 Gr. schwefelsaurer Baryt, welche " enthalten 0,20294 Gr. Schwefelsäure pr. 10 t 0,0999 Gr. Schwefelsäure.

5. Bestimmung des Chlors.

1000 CC. des eingedampften Rückstandes wurden, um gleichzeitig auch Spuren von Jod nachweisen zu können, mit Salpetersäure angesäuert, durch salpetersaures Silberoxyd gefällt, erwärmt, Niederschlag durch Dekantiren mittelst eines Hebers ausgewaschen, Flüssigkeiten sorgfältig gesammelt. Ersterer auf ein Filter gebracht, bei 100 Grad getrocknet und gewogen.

Es wurden erhalten = 4,217 Chlorsilber enthaltend 1,0424 Chlor pr. 10 t = 0,15398 Chlor.

6. Bestimmung des Jods.

Das erhaltene Chlorsilber 4,217 Gr. mit Chlornasser übergossen, öfters umgeschüttelt, einige Tage bei Seite gestellt, abgegossen, von Neuem Chlornasser aufgegeben, später mit dem ersten vereinigt, Kalilauge zugesügt, eingedampft, geglüht, um etwa vorhandenes jodsaures Kali in Jodkalium überzuführen, der Rückstand mit Weingeist ausgezogen, eingedampft, in Wasser gelöst, mit Schwefelsäure angesäuert, Stärkekleister, dann Tropfen Chlornasser zugesügt. Es zeigte sich nicht die mindeste Reaction auf Jod.

300 Cubikcent. wurden direkt zur Trockne verdampft, Rückstand mit Weingeist im Wasserbade wiederholt ausgekocht, um dem stark alkalischen Rückstande etwa vorhandenes Jodkalium zu entziehen. Der weingeistige Auszug zur Trockne verdampft, in Wasser gelöst, mit Schwefelsäure, Stärkekleister und Tropfen Chlornasser auf Jod, ohne die mindeste Reaction geprüft.

7. Bestimmung des Natrons.

Die vom Chlorsilber abfiltrirte Flüssigkeit diente zur Bestimmung des Natrons in der Weise, daß das vorhandene salpetersaure Natron in Chlornatrium übergeführt und als solches gewogen wurde, wozu ein ganzer Tag, fortwährende Arbeit, nöthig war, es ergaben sich 21,020 Gr. Chlornatrium, in welchem noch Chlorkalium enthalten war, das Letztere wurde getrennt und als Platinchloridkalium gewogen. Es ergaben sich Platinchloridkalium = 1,375 Gr., welches enthält